

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Freitag den 26. October 1866.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Politisches, von M. C. Grigner. Zürich, Verlag der Schabelitz'schen Buchhandlung (Casar Schmidt) 1866“, den Thatbestand der Verbrechen der Majestätsbeleidigung und der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses nach den §§ 63 und 64 St. O. B. begründet und verbindet damit nach § 36 P. O. das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift.

Wien, am 16. October 1866.

Der k. k. Präsident: Der k. k. Rathsecretär:  
Boschan mp. Thallinger mp.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 26. September 1866.

1. Dem Jakob Munt, Ingenieur in Wien, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines combinirten Schrauben-Ventilators (Exhanstor) zur Bewegung von Luft- und Wassermassen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Alfred Venz, Ingenieur in Wien, Starhembergstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an Apparaten zum Trocknen von Holz, Getreide und andern Produkten, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Alfred Venz, Ingenieur in Wien, Starhembergstraße Nr. 13, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Nähmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. September 1866.

4. Dem Heinrich Jakoby in Berlin (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien, Josefstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Percussionschlosses für Feuerwaffen aller Art, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 1. October 1866.

5. Dem Eduard Rötiger, P. du Rieux und Comp., Maschinenfabricanten zu Lille in Frankreich, und Johann Serbinski, Bauingenieur in Wien (Bevollmächtigter Jak. Christoph Rad in Wien, Elisabethstraße Nr. 10), auf die Erfindung eines Apparates für gleichzeitige Pressung und Filtration trüber Flüssigkeiten, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Georg Lionel Beclanché, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Wenzel C. Leuchert in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 50), auf die Erfindung einer ökonomischen, galvanischen Säule mit unlöslichen Oxiden nebst doppeltem Strome, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2 und 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können da selbst von Jedermann eingesehen werden.

(343—3)

Nr. 3429.

(353—1)

Nr. 142.

## Concurs-Ausschreibung.

An der hiesigen Zwangsarbeits-Anstalt ist die Stelle eines Hausarztes zu besetzen, womit der Bezug einer Jahresbestallung von 378 fl., d. i. dreihundert siebenzig acht Gulden ö. W., verbunden ist.

Bewerber um diesen Posten haben ihre documentirten Gesuche

binnen sechs Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, beim gefertigten Landesauschusse einzubringen und sich darin über den erlangten medicinischen Doctorgrad, die bisherigen Dienstleistungen, so wie die volle Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache auszuweisen, die Kenntniß der italienischen Sprache ist wünschenswerth.

Laibach, am 15. October 1866.

Vom krainischen Landesauschusse.

(336—3)

Nr. 36 Not.

## Edict.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth als prov. Notariatskammer macht gemäß § 147 Notariats-Berordnung bekannt, daß die Acten des zum Advocaten in Stein ernannten k. k. Notars von Eschernembl, Herrn Dr. Valentin Preuz, im die-ämlichen Notariatsarchive hinterlegt worden sind. Gleichzeitig werden, da die Dienstleistung des Herrn Dr. Valentin Preuz als k. k. Notar aufgehört hat, alle diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der von ihm gelegten Notariats-Caution zu haben behaupten, aufgefordert, dieselben

binnen sechs Monaten,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, bei der gefertigten Notariatskammer gemäß § 31 Notariats-Ordnung anzumelden, widrigens nach Verlaufs dieser Frist die Zurückstellung der Caution erfolgen würde.

Rudolfswerth, am 29. September 1866.

## Rundmachung.

An der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob beginnt das Schuljahr 1866/67 mit der Anrufung des heil. Geistes

am 3. November 1866

um 8 Uhr Früh.

Die Anmeldung jener Schüler, welche benannte Hauptschule zu besuchen wünschen, möge am 31. October und 2. November Vormittags von 8 bis 12, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Directionskanzlei (im Redoutengebäude) geschehen.

Laibach, am 25. October 1866.

Städtische Knabenhauptschule zu St. Jakob.

(347—3)

## Rundmachung.

Das neue Schuljahr beginnt am k. k. Staats-Unter-Gymnasium zu Krainburg zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesbehörde vdo. Laibach, den 21. September d. J., Nr. 8835,

am 3. November 1866

mit dem heil. Geistamte.

Die Ausnahme der Schüler findet an den drei vorhergehenden Tagen unter den bekannten gesetzlichen Bedingungen in der Directionskanzlei statt.

Direction des k. k. Staats-Unter-Gymnasiums zu Krainburg, den 21. October 1866.

(345—2)

## Rundmachung.

Beim Gemeinde-Amte Dornegg, Bezirk Mayr-Feistritz, wird ein Beamte mit dem Jahresgehalt von 360 fl. aufgenommen.

Darauf Reflectirende wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen jedoch der Nachweis über die Kenntniß der gemeindeämlichen und politischen Manipulation in slovenischer Sprache geliefert werden muß,

bis 16. November 1866

bei der Gemeindevorsteherung Dornegg einbringen. Gemeindevorsteherung Dornegg, am 17. October 1866.

Anton Schaber,  
Gemeinde-Vorsteher.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

(2387—1)

Nr. 6565.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Realitätenbesitzer Franz Uhein von Stein.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13ten Juli 1866 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzer Franz Uhein von Stein eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. November 1866,

früh 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 22. October 1866.

(2389—1)

Nr. 3991.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Plefec von Zelesnik Nr. 1 gegen Marka Vaida von Vidobice Nr. 20 wegen aus dem Vergleich vom 12. März 1830, Z. 412, schuldiger 314 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-

steigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Curt. Nr. 1012 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und  
10. December 1866 und  
11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 1. August 1866.

(2391—1)

Nr. 3820.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zvec von Vertaca gegen Johann Navsar von dort Nr. 25 wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1864, Z. 4130, schuldiger 4 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smut sub Fol. Nr. 151 vorkommenden

Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

2. November und  
3. December 1866 und  
4. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 28. Juni 1866.

(2390—1)

Nr. 4181.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Pava Car von Pilatovac gegen Marko Sulle von Buschindorf Nr. 30 wegen aus dem Vergleich vom 22. Juni 1857, Z. 2350, schuldiger 80 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nablischek sub Urb. Nr. 145 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 738 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und  
10. December 1866 und  
11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 8. August 1866.

(2361—2)

Nr. 6194.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. August d. J., Z. 4576, in der Executionssache des Mathias Penabé von Planina gegen Maria Zermetič respect. deren Erben von Manniß plo. 24 fl. 9 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauf-

lustiger erschienen ist, weshalb

am 10. November 1866 zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. October 1866.

(2325-2) Nr. 4519.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Kurali von Gorenavaß gegen Gertraud Lauritsch von Terboje wegen aus dem Vergleiche vom 22. März 1861, Z. 895, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Flödnig sub Urb.-Nr. 127 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1245 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. November und 14. December 1866 und 15. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 28. August 1866.

(2326-2) Nr. 4701.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Koschnig von Freitshof, durch Dr. Pfefferer, gegen den Johann Koschnig'schen Verlass von dort, wegen aus dem Urtheile vom 14ten November 1863, Z. 4811, schuldiger 157 fl. 50 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November und 11. December 1866 und 8. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. September 1866.

(2354-2) Nr. 6179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Wraf in Laibach, durch ihren Nachthaber Lorenz Rus von St. Veit, gegen Franz Wraf von Rakonitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1864 schuldigen 663 fl. 3 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münzendorf sub Urb.-Nr. 437 vorkommenden und gerichtlich auf 3696 fl. 80 Kr. geschätzten Realität, so wie der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 508, Ref.-Nr. 377 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. November und 24. December 1866 und 24. Jänner 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 5. October 1866.

(2348-2) Nr. 2548.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Kovac von Herdorf gegen Veit Surz von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1865, Z. 2086, schuldiger 67 fl. 21 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Tom. 1, Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November und 24. December 1866 und 26. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 24. August 1866.

(2347-2) Nr. 2642.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Paucic von Unterbreou gegen Anton Mochina von Dedendol wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1866, Z. 855, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smrel sub Ref.-Nr. 21/a, Urb.-Nr. 120/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November und 21. December 1866 und 21. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 1. September 1866.

(2350-2) Nr. 2179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lorenz Skudel von St. Veit gegen Johann Bonif von ebenda wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Jänner 1865, Z. 837, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Ref.- und Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität in St. Veit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November und 13. December 1866 und 14. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 27. Juli 1866.

(2349-2) Nr. 2467.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Raudeg von Banznagoriza gegen Johann Fatur von Mullan wegen aus dem Vergleiche vom 19. Juni 1860, Z. 1910, schuldiger 219 fl. 58 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden Realität in Mullan, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November und 22. December 1866 und 24. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 17. August 1866.

(2356-2) Nr. 3717.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas Schischar von Hrasje gegen Johann Pirz von Volovnik wegen aus dem Urtheile vdo. Laibach 11. Februar 1864, Z. 2019, schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 477 vorkommenden, in Volovnik liegenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November 1866 und 12. Jänner und 12. Februar 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 30. August 1866.

(2269-2) Nr. 5600.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Santek von Zalloh, Bezirk Egg, gegen Josef Stanovic von Lahovic, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Mai 1864, Z. 2171, schuldiger 108 fl. 25 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden, zu Lahovic gelegenen Ackerrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 55 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November und 12. December 1866 und 12. Jänner 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 12. September 1866.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 Kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Ueberdauigkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurksfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kru. — Krainburg: Seb. Schawnigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 Kr., einer halben 1 fl. ö. W. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfische gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

Durch das in dem Buche: „Keine Hämorrhoiden mehr!“ empfohlene ausgezeichnete Mittel wurde ich von meinen Hämorrhoidalleiden ganz und gar befreit und halte ich es für meine Pflicht, jedem Hämorrhoidarius diese nützliche Schrift, welche in der Buchhandlung von J. Glontini in Laibach für 35 fr. vorrätig ist, zu empfehlen. (2341e-1) Pfarrer N. . . .

**Kauf- und Dienst-Offert.**  
Eine fünf Percent eintragende Herrschaft wird um den Preis von 100.000 fl. gegen Barzahlung sogleich zu kaufen gesucht. Gute Kost-Orte für Studenten werden offerirt. Drei Handlungs-Practicanten und zwei Lehrlinge werden gleich aufgenommen; dann ist männliche und weibliche Dienerschaft vorgemerkt; auch werden Gasthaus-Erwerbsteuern schein in Pacht genommen, in J. A. Schuller's Bureau zu Laibach. (2386)

(2273-3) Nr. 5791. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Graizer von Bodiz gegen Johann Kreč von Terzain wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1866, Z. 914, schuldigen 273 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der zu Gunsten des Executen auf den der Maria Kreč gehörigen, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 682 und im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249<sup>o</sup> vorkommenden Realitäten mit dem Schuldscheine vom 4. Juni 1853 intabulirten Forderung von 300 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 31. October, 30. November und 31. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Sappost nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 21. September 1866.

(2272-3) Nr. 5727. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Svetič, Cessionär des Paul Goste von Möttnitz, gegen Michael Goste von Neuthal wegen aus dem Urtheile vom 2ten März 1865, Z. 1056, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Neuthal sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3033 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. November und 19. December 1866 und 19. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 16. September 1866.

(2210-2) Nr. 1893. **Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksamte in Neumarkt als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die Herrschaft Neumarkt durch den Verwalter Herrn Friedrich Anselmus gegen Bernhard Klander von Neumarkt unterm 2. August 1866, Z. 1080, die Klage plo. 244 fl. 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 9. November l. J.

Vormittag 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, da der Aufenthalt des Bernhard Klander diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesniker von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden würde.

Hievon wird Bernhard Klander mit dem Bemerken verständiget, daß er allensfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, überhaupt alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich erachten würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Neumarkt, am 22. August 1866.

(2328-3) Nr. 4795. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, gegen den Franz Kav. Oman'schen Verlaß von Krainburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Jänner 1864, Z. 74, schuldiger 307 fl. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub C.-Nr. 131 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2015 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 6. November und 6. December 1866 und 9. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. September 1866.

Durch vortheilhafte **Bar-Einkäufe** verkaufe ich **Einen ganzen Winter-Anzug** um 30 fl.; **Herbst-Weberzieher** in allen Farben von fl. 8 bis fl. 30; einen **Herbst-Anzug** fl. 16. Ein eleganter schwarzer **Salon-Anzug** fl. 24. Ferner alle Gattungen der feinsten und modernsten Herren-Kleider für jede Jahreszeit zu den überraschend billigsten Preisen im großen, neu eröffneten **Kleider-Magazin** des **Leopold Keller, Wien, Stadt, Rothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlich-schönfeldischen Palais.** Ede des Stephansplatzes. Bestellungen aus den Provinzen werden auf das Reellste und Prompteste ausgeführt.

(2280-3) Nr. 5900. **Reassumirung executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, es habe in der Executionsache des Jakob Pleven von Klanc gegen Alex. Ladar respec. dessen Rechtsnachfolgerin Margaretha Ladar von Klanc plo. 58 fl. 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. in die Reassumirung der bereits bewilligten und fixirten executiven Feilbietung der der Leptern gehörigen, zu Klanc liegenden, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 15b, Res.-Nr. 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden, gerichtlich auf 177 fl. 45 kr. bewertheten Wiese gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November und 21. December 1866 und 24. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Dessen werden die Kaufsligen mit dem Anhange verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 23. September 1866.

**Empfehlung.**  
Ich empfehle mich dem geehrten Publicum zur Anfertigung sämtlicher Arbeiten, die in das Fach von Modistinnen oder Damenschneidern einschlagen, und garantire billigste Preise. (3296-1)  
**Wilhelmine Körner,**  
Judensteig Nr. 226, ersten Stock.  
(1177-12) **Die Niederlage**  
der k. k. ersten landesbefugten **Klattauer Waschwaarenfabrik** des **F. A. Dattelzweig** befindet sich bei **Albert Trinker** in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(2281-3) Nr. 5922. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesämliche Gerichte vom 17. Mai 1866, Z. 3179, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1866, Z. 3179, auf den 24. September 1866 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Kern von Moste gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers Sigmund Skaria von Stein auf den 5. November 1866,

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. September 1866.

**Angekommene Fremde.**  
Am 24. October. **Stadt Wien.**  
Die Herren: Vogl, von Graz — Gerber, von Eisk. — Uhl, von Wien. — Bailler, von Mitzjuschlag. — Brodnig, Fabricant, v. Ratshaus. **Elephant.**  
Die Herren: Szuplay, von Benedig. — Baron Uracca, k. k. Major, von Verona. — Grünfeld, Juwelier; Schmidt, Handelsreisender, und v. Beck, von Wien. — Höfner, Kaufmann, von Dresden. — Köhmann, k. k. Bezirks-Adjunct, von Oberlaibach. — Eder, k. k. Steuereinnnehmer, von Möttnitz. — Biagio, Besitzer, von Triest. — Hren, Realitätenbesitzer, von Vigana. — Vodian, Schullehrer, von Eisern. — Tabat, Privatier, von Graz. — Ulrich, von Sissef.

**Lottoziehungen vom 24. October.**  
Wien: 2 88 7 70 26  
Graz: 35 59 90 88 71

**Börsenbericht.** Wien, 24. October. Zinstragende Staatsfonds erfahren gegen gestern keine wesentliche Veränderung; Grundentlastungsbildungen behaupteten sich ziemlich fest; Lese und zum Theil auch Industriepapiere etwas matter. Devisen und Valuten schlossen um 1/2% billiger. Geld flüssig. Geschäft unbedeutend.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In österr. Währung zu 5%	54.75	54.90	Salzburg	76.—	79.—	Gal. Nat.-Eind.-B. zu 200 fl. C.M.	214 — 215.—
Stenerant. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pEt.	83.65	83.85	Udmen	77.50	78.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	157.25 157.75
Silberant. von 1864	75.—	75.25	Mähren	76.—	77.—	Öst.-Don.-Dampfsch.-Ges.	460.— 462.—
Silberant. 1865 (Pres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5pEt. für 100 fl.	77.25	77.75	Schlesien	87.—	88.—	Osterr. Lloyd in Triest	170.— 175.—
Rat.-Ant. mit Jan.-Coup. zu 5%	68.—	68.10	Steiermark	78.50	80.—	Wien. Dampfsch.-Afg. 500 fl. ö. W.	430 — 440.—
" " " " Apr.-Coup. " 5	67.60	67.80	Ungarn	67.50	68.25	Böhm. Kettenbrücke	335.— 340.—
Metalliques	60.80	60.40	Lemejer-Vanat	67.50	68.25	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	78.25 78.75
betto mit Mai-Coup. " 5	62.80	63.—	Kroatien und Slavonien	69.50	—	Pfandbriefe (für 100 fl.)	
betto " " " " " 4	51.50	51.75	Galizien	66.75	67.75	National- 10jährige v. J.	105.— 105.—
Mit Verlos. v. J. 1839	151.—	151.50	Siebenbürgen	62.50	63.75	bank auf 1857 zu 5%	94.25 94.75
" " " " 1854	74.—	74.50	Dukowina	64.—	65.—	G. M. J. verlosbare 5	89.80 90.—
" " " " 1860 zu 500 fl.	80.20	80.30	Ung. m. d. B.-C. 1867	65.50	66.—	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	80.50 81.—
" " " " 1860 " 100	87.—	87.25	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	64.50	65.—	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5 1/2	101.50 102.50
" " " " 1864 " " "	71.60	71.80	Actien (pr. Stück.)		verlosbar zu 5% in Silber	101.50 102.50	
Como-Rentensch. zu 4 1/2 L. austr.	17.50	18.50	Nationalbank	717.—	719.—	Lose (pr. Stück.)	
B. der Krainländer (für 100 fl.)			k. Ferd.-Korb. J. 1000 fl. C. M.	1610 — 1615.—	Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. ö. W.	125.75 126.—	
Grundentlastungsbildungen.			Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	151.80 152.—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	81.— 82.—	
Nieder-Defterreich	zu 5%	78.—	R. & G. Com.-Ges. J. 500 fl. ö. W.	587.— 587.—	Stadtgem. Dfen	40 " ö. W. 28.— 24.—	
Ober-Defterreich	" 5	82.50 —	S. G. C. J. 200 fl. C.M.	194.50 194.70	Kretschay	40 " C.M. — —	
			Kais. Glif.-B. zu 200 fl. C.M.	127.75 128.25	Salm	40 " " 27.— 28.—	
			Süd.-nordb. Verb.-B. 200	111.— 111.60	Palfy	40 " " 21.— 22.—	
			Süd.-öst. L.-v.-u. c. it. C. 200 fl.	211.— 212.—			